



München, 25.03.2021

## Osterbrief

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

nachfolgend möchte ich Ihnen aufgrund vermehrter Nachfragen noch einige Informationen zukommen lassen:

### Unterricht nach den Osterferien

Momentan gilt weiterhin das Stufenkonzept, wonach sich das Unterrichtsmodell nach den Inzidenzzahlen der Stadt München richtet. Da ich Ihnen deshalb gegenwärtig noch nicht sagen kann, wie der Unterricht nach den Osterferien weitergeht, informieren Sie sich bitte am 10./11. April 2021 selbständig auf der Schulhomepage unter der Rubrik „Corona Infos“. Sobald mir Informationen vorliegen, werde ich sie dort einstellen. Nach aktuellem Stand sind voller Präsenzunterricht (Inzidenzzahl unter 50), Wechselunterricht (Inzidenzzahl unter 100) oder Distanzunterricht (Inzidenzzahl über 100) möglich. Zu allen Modellen liegen Ihnen die Pläne vor, die wir unverändert in der ersten Schulwoche übernehmen, um allen eine größtmögliche Planungssicherheit zu geben. Sollte Distanzunterricht oder weiterhin Wechselunterricht ab 12.04.2021 stattfinden, wird das entsprechende Material am 12.04.2021 ab 13 Uhr in der Klassenbox für Ihr Kind bereitgestellt.

### Jahrgangsstufe 4 und Inzidenzwert über 100

Gemäß der Ankündigung auf der Homepage des Kultusministeriums findet für Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 4 auch bei einem Inzidenzwert über 100 ein Wechselunterricht in Präsenzform statt. Es dürfen jedoch nur Schüler\*innen am Unterricht teilnehmen, die einen Nachweis über ein negatives Testergebnis vorzeigen können.

### Notbetreuung und Inzidenzwert über 100

Auch die Teilnahme an der Notbetreuung ist bei einer Inzidenz über 100 nach den Osterferien nur noch mit negativem Testergebnis (Nachweis) möglich.

### Selbsttests der Schülerinnen und Schüler

Ich kann die an mich herangetragenen Bedenken größtenteils nachvollziehen, jedoch habe ich als Schulleitung keinen Handlungsspielraum. Das bedeutet konkret:

- Die Tests müssen in der Schule durchgeführt werden, sollten Sie Ihr Einverständnis gegeben haben; ich darf die Tests nicht nach Hause mitgeben.
- Inwiefern Eltern bei der Durchführung der Tests hinzugezogen werden dürfen, muss ich erst mit der Rechtsabteilung abklären und werde die Information ebenso auf der Schulhomepage einstellen.

- Die Lehrkräfte bereiten die Pufferlösung in den Röhrchen vor sowie die Verteilung der Testmaterialien.
- Jedes Kind, das an einem Test teilnimmt, benötigt nach den Ferien eine tischtennisballgroße Knetkugel oder das von der Klassenleitung genannte Material (z.B. Duplostein). Diese wird auf den Tisch geklebt (oder gestellt) und dient dem Kind als Halterung für das Röhrchen mit der Pufferlösung, um ein Verschütten zu vermeiden.
- Die weiteren im Erklärvideo gezeigten Schritte werden vom Kind selbst unter der verbalen Anleitung der Lehrkraft vorgenommen: Stäbchen aus der Verpackung holen, Stäbchen in die Nase einführen, Stäbchen in die Pufferlösung geben, Stäbchen zurück in die Packung schieben/in vorbereitete Abfallbeutel geben, Deckel auf die Pufferlösung setzen, Pufferlösung auf den Test träufeln.
- Die Lehrkraft wird die Wartezeit stoppen und die Kinder beim Ablesen des Ergebnisses anleiten. Ebenso wird sie alle Testmaterialien in einem verschließbaren Abfallbeutel einsammeln und entsprechend entsorgen.
- Sollte ein Kind aus Versehen, die Flüssigkeit verschütten, liegen Handschuhe und Einmalwischtücher bereit.
- Sollte ein Kind aus Versehen einen Test ungültig machen, wird der Test nicht wiederholt. Dann nimmt das Kind erst am nächsten Testtag wieder teil.
- Die Lehrkräfte beaufsichtigen im Wechselmodell die Hälfte der Klasse, insofern sollte einer ordnungsgemäßen Testdurchführung wenig entgegenstehen. Dennoch sind von Seiten der Lehrkräfte eine Berührung der Flüssigkeit durch das Kind, eine Verletzung durch das Stäbchen durch das Kind, Nasenbluten als Reizreaktion oder ähnliche Bedenken Ihrerseits nicht auszuschließen. Deshalb ist es notwendig, mit Ihrem Kind das Erklärvideo oft anzusehen und durchzusprechen. Bei einer ordnungsgemäßen Handhabung scheint das Risiko vor Verletzungen aus meiner Sicht sehr gering zu sein.
- Sollte ein positives Testergebnis abzulesen sein, bedeutet dies noch nicht zwingend eine Corona-Infektion.
- Bei einem positiven Testergebnis ist der Ablauf folgender: das Kind wird aus der Klasse begleitet und sitzt abholbereit am Sekretariat; die Schule stellt ein Formblatt über den positiven Selbsttest für die Eltern aus; die Eltern werden kontaktiert und holen umgehend ihr Kind ab; die Eltern informieren das Gesundheitsamt über das positive Testergebnis; ein Schulbesuch ist erst wieder mit einem negativen PCR-Test möglich.
- Sollte nach einem positiven Selbsttestergebnis auch der PCR-Test ein positives Ergebnis aufweisen, entscheidet das Gesundheitsamt, ob die restliche Lerngruppe/Klasse des Kindes in Quarantäne geschickt werden muss.

Entgegen der ersten Ankündigung des Kultusministeriums dürfen die Selbsttests nun doch am Montag nach den Osterferien starten. Das heißt, die Kinder der Gruppe A haben am 12.04.2021 ihren ersten Testtag, sollten sie teilnehmen. Die Kinder der Gruppe B haben am 13.04.2021 ihren ersten Selbsttest. Im Wechselmodell ist der Mittwoch kein Testtag. Insofern bleiben zwei Testtage je Woche für jede Gruppe (A: Mo, Do/B: Di, Fr), sofern genügend Selbsttests an die Schulen geliefert werden.

Ich hoffe, ich konnte mit diesem Schreiben viele Fragen Ihrerseits klären und einige Bedenken ausräumen. Alle Kolleginnen und Kollegen an der Schule sind sehr darum bemüht, die Schülerinnen und Schüler stets pädagogisch zu begleiten und Ihnen unterstützend zur Seite zu stehen. Dennoch sind die Selbsttests auch für alle Lehrkräfte etwas Neues, weshalb sich erst ein automatisierter schulischer Ablauf einstellen muss.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie entspannte Ferienwochen und ein frohes Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sibylle Kruschke, Rin